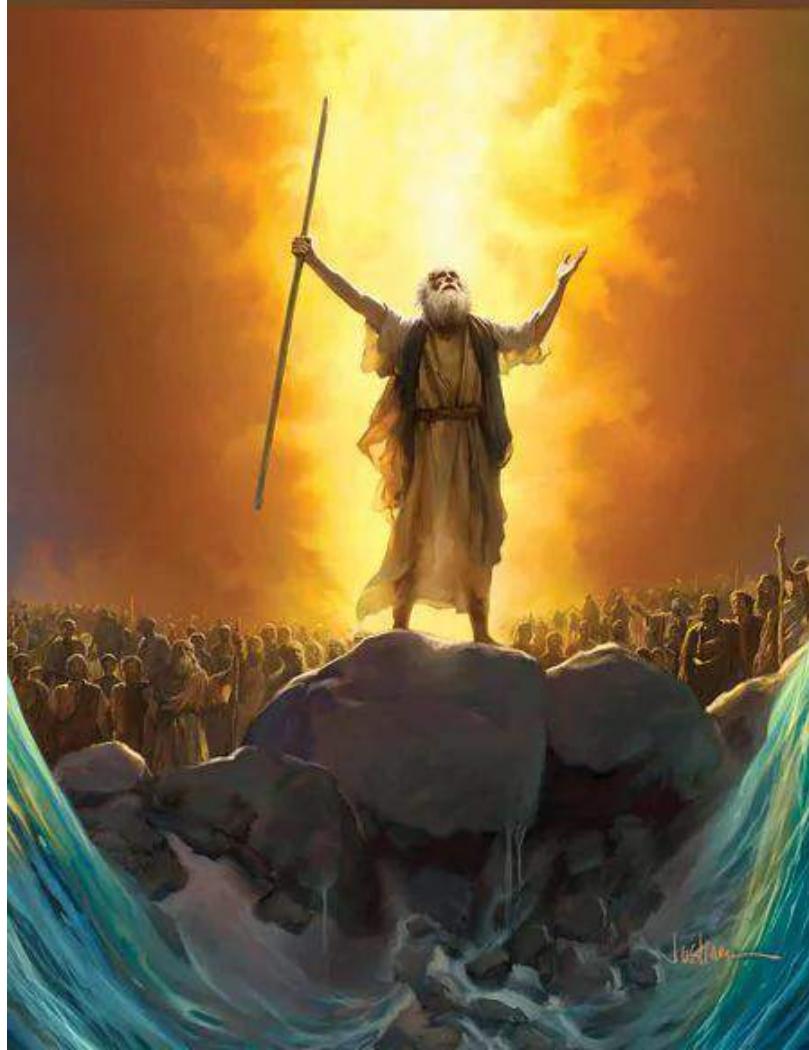


JIŘÍ MOSKALA

EXODUS



Das Buch 2. Mose

CSH-Spezial 2025 Q3

2. Mose 7-10

2. Mose 7,1-5

Und der HERR sprach zu Mose: **Siehe, ich habe dich dem Pharao zum Gott gesetzt, und dein Bruder Aaron soll dein Prophet sein.** 2 Du sollst alles reden, was ich dir gebieten werde, und dein Bruder Aaron soll es dem Pharao sagen, dass er die Kinder Israels aus seinem Land ziehen lassen soll. 3 **Aber ich will das Herz des Pharao verhärten**, damit ich meine Zeichen und Wunder im Land Ägypten zahlreich werden lasse. Und der Pharao wird nicht auf euch hören, sodass ich **meine Hand an Ägypten legen und mein Heer, mein Volk, die Kinder Israels, durch große Gerichte aus dem Land Ägypten führen werde.** 5 **Und die Ägypter sollen erfahren, dass ich der HERR bin**, wenn ich meine Hand über Ägypten ausstrecke und die Kinder Israels herausführe aus ihrer Mitte.

Das biblische Verständnis von Inspiration

Das Verhältnis Mose – Aaron dient zur Illustration für das Verhältnis Gott – Prophet (inspirierter Autor)

Mose gibt die Botschaft – Aaron übersetzt sie in die ägyptische Sprache. Er verwendet dafür die (neu)-ägyptische Grammatik und seinen eigenen Sprachstil, aber verändert nichts am Inhalt der Botschaft

Gott gibt die Botschaft der Bibel (2. Tim 3,16; 2. Petr 1,19-21; 1. Thess 2,13) – die Propheten (inspirierten Autoren) „übersetzen“ diese Gedanken in die menschliche Sprache, wobei sie sich der jeweils üblichen Grammatik und ihres eigenen Sprachstils bedienen, ohne etwas an dem Inhalt der

2. Mose 7,6.7

*Und Mose und Aaron **handelten genau so**; wie ihnen der HERR geboten hatte, genau so handelten sie. 7 Und **Mose war 80 Jahre alt und Aaron 83 Jahre alt**, als sie zu dem Pharao redeten.*

Alter im Alten Ägypten

Lebenserwartung war generell viel geringer als heute; meist nur etwas über 30 Jahre

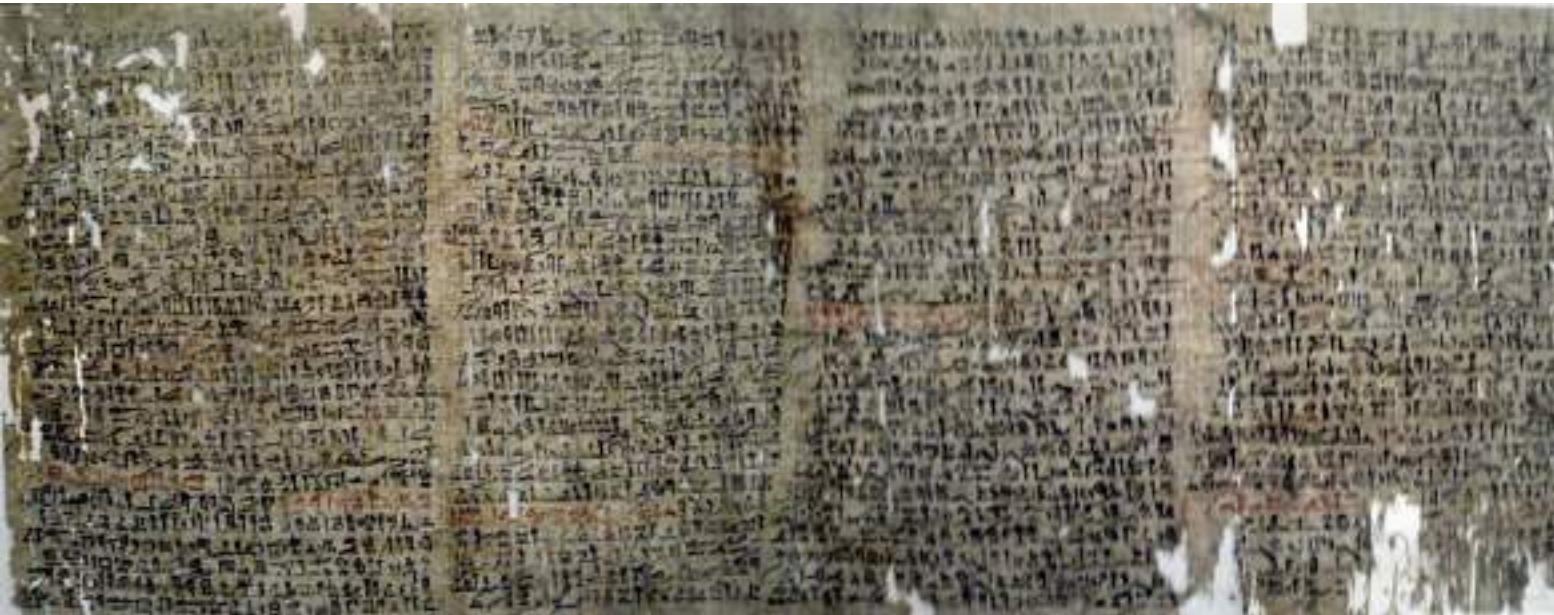
Menschen, die die Kindheit überlebten, konnten aber 50, 60 und älter werden

Pepi II. Neferkare war ein sehr langlebender Pharao der 6. Dynastie, der mindestens 62 Jahre regiert hat (nach alten, traditionellen Angaben sogar 90 Jahre)

Papyrus Westcar

Dieser berühmte Papyrus wohl aus dem Mittleren Reich enthält einige legendenhafte Geschichten, die im Alten Reich spielen.

Unter ihnen findet sich die Geschichte des Dedi, der 110 Jahre alt ist und den Pharao Cheops mit seinen magischen Künsten beeindruckt



PP 239

Wieder betraten Mose und Aaron die vornehmen Hallen des ägyptischen Königspalastes. Umgeben von hohen Säulen mit gleißenden Verzierungen, von kostbaren Gemälden und in Stein gemeißelten Bildern heidnischer Götter, standen **die beiden Vertreter des geknechteten Volkes vor dem Herrscher des damals mächtigsten Reiches und wiederholten ihm den Befehl Gottes, Israel freizulassen.** PP 239.1

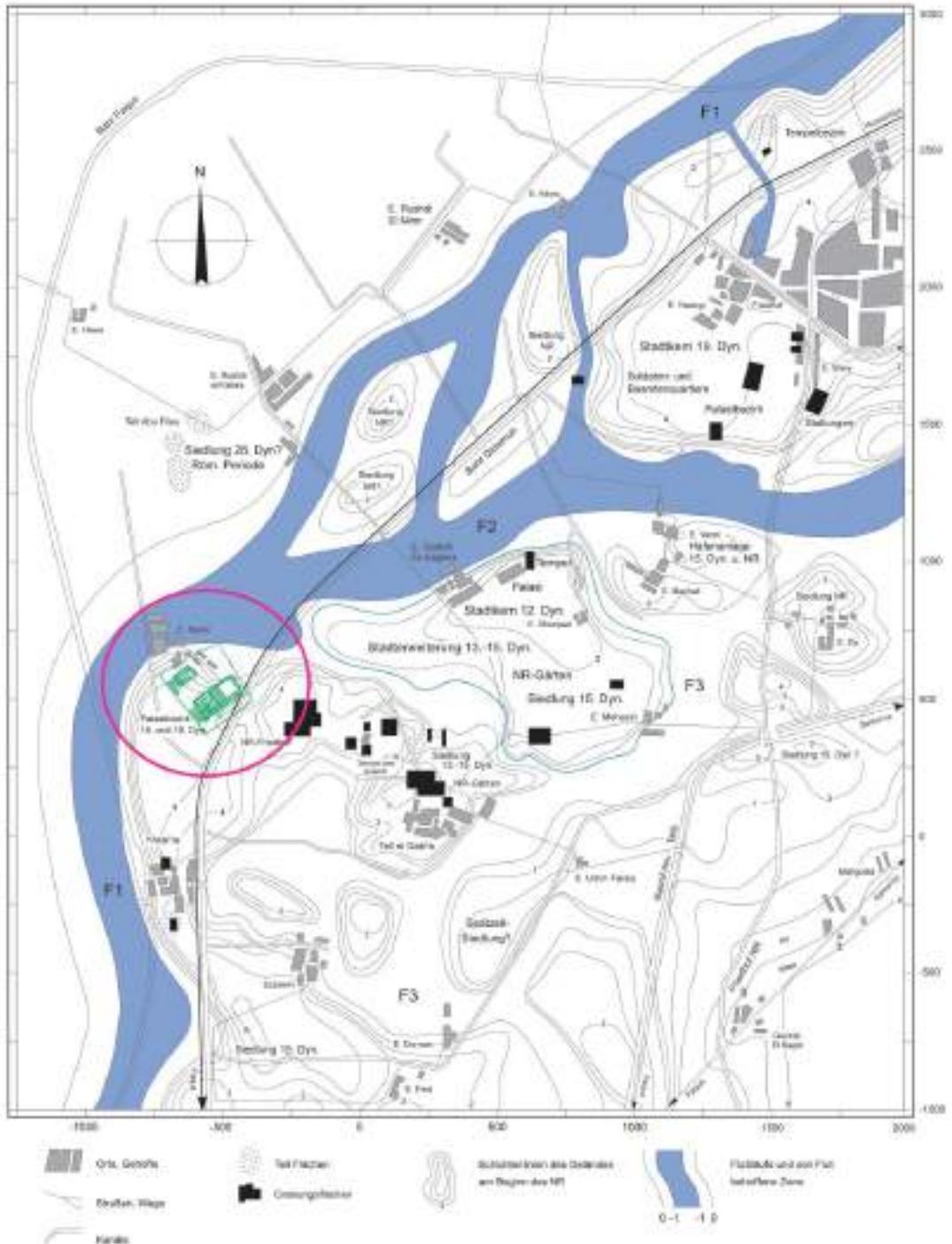
Palastkomplexe in Avaris (=Perunefer)

Aus der Zeit sind Papst F und G bekannt

Ausgegraben von Prof. Manfred Bietak

Paläste werden mit Schlammziegeln erbaut; deswegen wenig erhalten

“Neue Paläste aus der 18. Dynastie“. In: *Structure and Significance, Thoughts on Ancient Egyptian Architecture (Festschrift for Dieter Arnold)*, ed. by P. Jánosi, UZK XXV, Vienna 2005, 131-168.



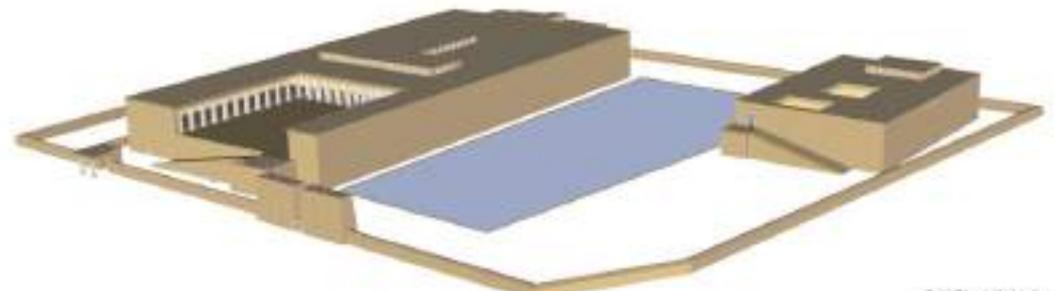
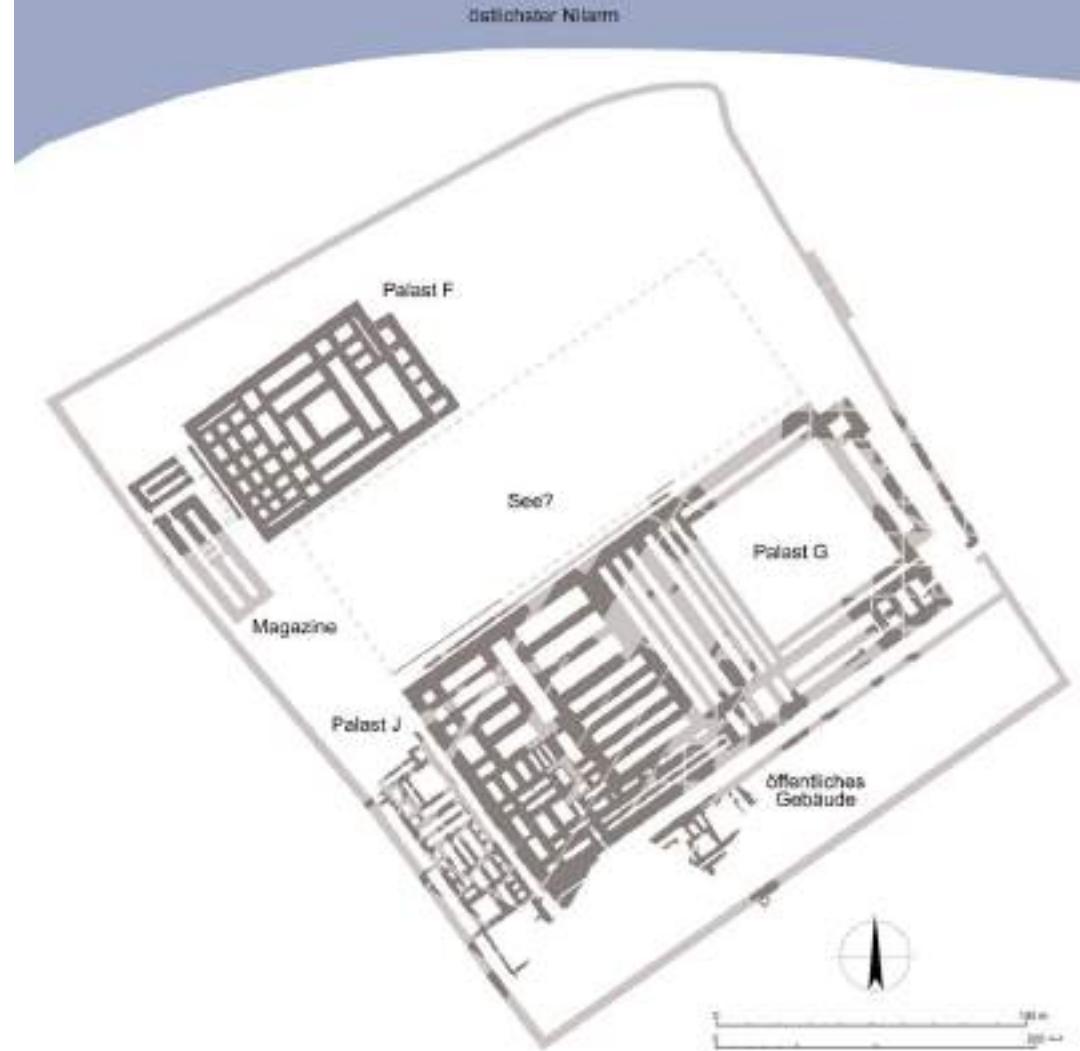
Palastkomplexe in Avaris (=Perunefer)

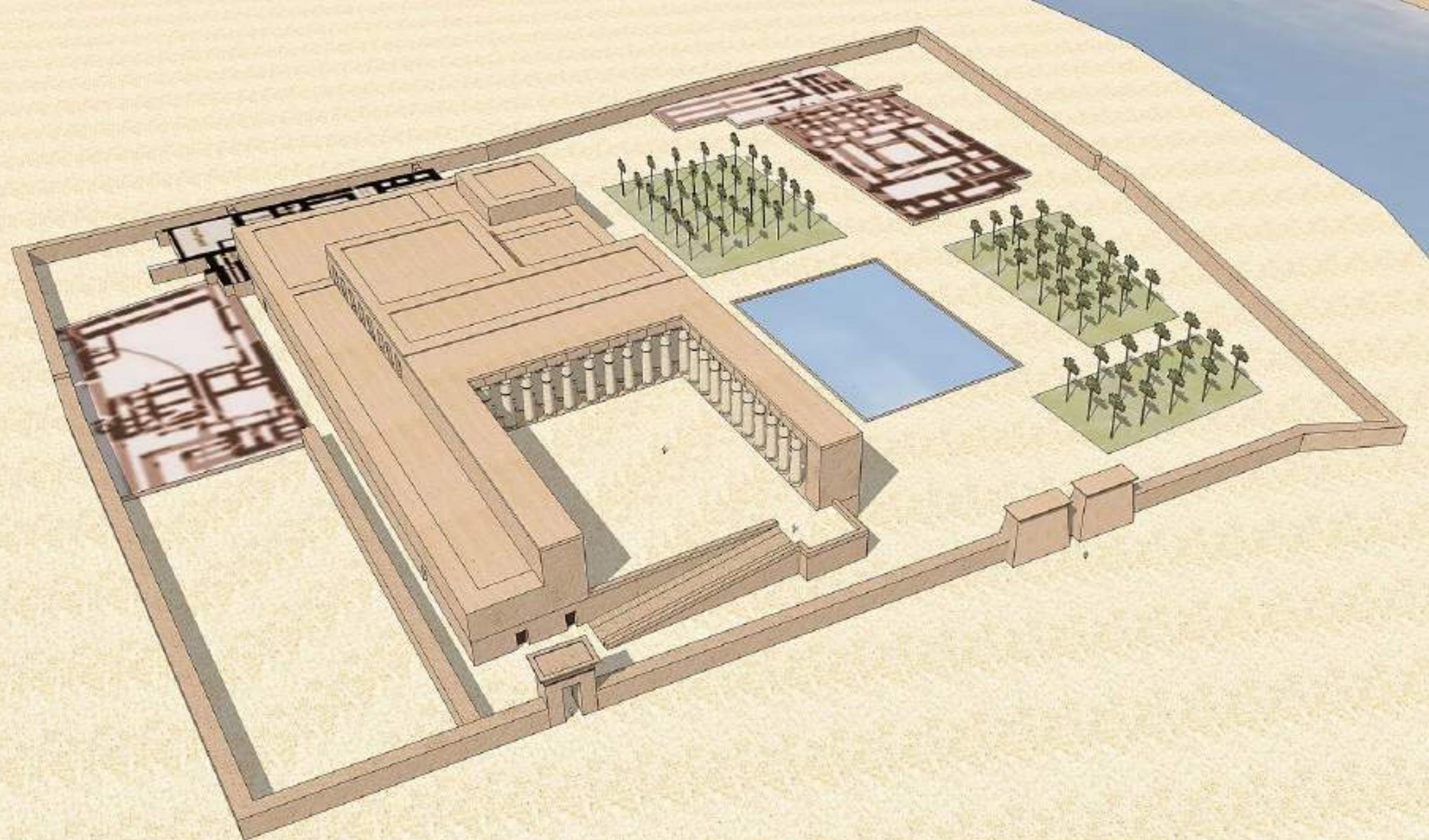
Aus der Zeit sind Papst F und G bekannt

Ausgegraben von Prof. Manfred Bietak

Paläste werden mit Schlammziegeln erbaut; deswegen wenig erhalten

Manfred Bietak "Neue Paläste aus der 18. Dynastie". In: Structure and Significance, Thoughts on Ancient Egyptian Architecture (Festschrift for Dieter Arnold), ed. by P. Jánosi, UZK XXV, Vienna 2005, 131-168.





V.CHR.	CHRONOLOGIE ÄGYPTENS (Kitchen 2000)	TELL EL-DAB'A PHASEN		SPEZIELLE MERKMALE <small>STRATIGRAFIE HII-VI</small>
		STRATIGRAFIE HII-VI		
				PIRAMESSE: GRUBEN UND UMFASSUNGSMAUERN
1300		B/2	b/1	
				GROSSE FESTUNG TEMPEL DES SETH ERNEUERT
		B/3	b/2	
				?
		C/1	b/3	MAUERN
XVIII				
1400		VERLASSEN	b/c	SCHAFSBESTATTUNGEN
		C/2	c	PALASTBEZIRK SPÄTE PHASE: BIMSSTEINE
		C/3	d	PALASTBEZIRK FRÜHE PHASE: MINOISCHE MALEREIEN
1500				
		D/1.1	e/1.1	MILITÄRLAGER KRIEGERBESTATTUNGEN
		D/1.2	e/1.2	SILOS & MAGAZINE KLEINER PALAST
	AHMOSE c.1530			
		D/2	e/2 f	HYKSOS PALAST BEFESTIGUNG
XV	HYKSOS			
		D/3	g h	SIEDLUNGEN



Abb. 8. Die Situation des Palastbezirkes innerhalb der Stratigraphie von Tell el-Dab'a.

Palastkomplexe in Avaris (=Perunefer)

Aus der Zeit sind Papst F und G bekannt

Ausgegraben von Prof. Manfred Bietak

Paläste werden mit Schlammziegeln erbaut; deswegen wenig erhalten

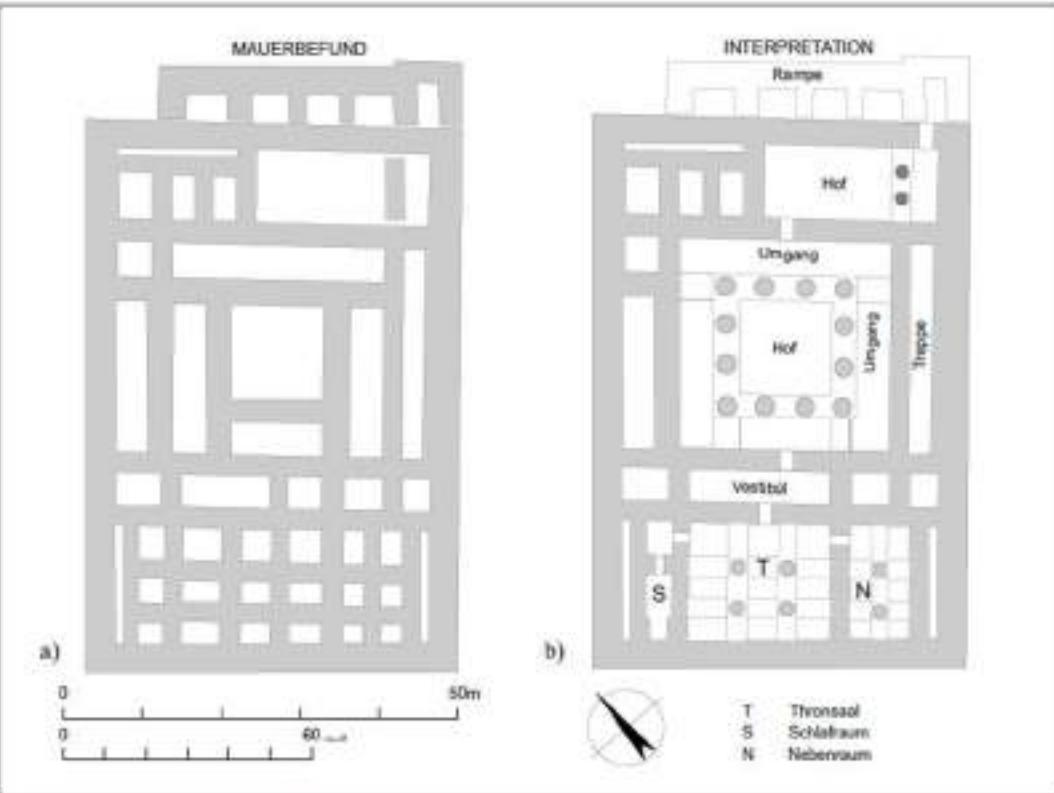


Abb. 15. Palast F, a) Mauerplan nach Jánosi, E&L 4, 1994, Abb. 5, b) Rekonstruktion der Raumfunktion unter Verwendung des Planes des großen Kahunhauses Typ B, nach M. Bietak.

29. P. Jánosi, «Tell el-Dab'a – 'Ezbet Helmi, Bericht über den Grabungsplatz H/I (1989-1992)», *E&L* 4, 1994, 20-38; Jánosi, in: Bietak, *House and Palace*, 93-106.

Manfred Bietak "Neue Paläste aus der 18. Dynastie". In: *Structure and Significance, Thoughts on Ancient Egyptian Architecture (Festschrift for Dieter Arnold)*, ed. by P. Jánosi, UZK XXV, Vienna 2005, 131-168.

Palastkomplexe in Avaris (=Perunefer)

An den Wänden befanden sich minoische Wandmalereien

Zeigen Stiere beim Kämpfen und Springen, Katzen, die Huftiere jagen und Labyrinthmuster

Typische Wahrzeichen minoischer Paläste: Halbrosettenfries, große Greifvögel

Gemäldetechnik ist typisch ägäisch



2. Mose 7,8-13

*Und der HERR redete zu Mose und Aaron und sprach: 9 Wenn der Pharao zu euch sagen wird: Tut ein Zeichen, um euch auszuweisen!, so sollst du zu Aaron sagen: Nimm deinen Stab und wirf ihn vor den Pharao hin! — dann wird er zur Schlange werden. 10 Da gingen Mose und Aaron zum Pharao und handelten genau so, wie der HERR es ihnen geboten hatte. Und Aaron warf seinen Stab vor den Pharao und vor seine Knechte hin, und **er wurde zur Schlange**. 11 Da rief der Pharao die Weisen und Zauberkundigen. **Und auch die ägyptischen Zauberer taten dasselbe mit ihren Zauberkünsten**. 12 Und jeder warf seinen Stab hin, und es wurden Schlangen daraus; aber Aarons Stab verschlang ihre Stäbe. 13 Doch das Herz des Pharao verstockte sich, und er hörte nicht auf sie, so wie der HERR es gesagt hatte.*

Die „Zauberer“

hebr. ḥartummim

von ägypt. ḥrj-tp „Vorlesepriester, Zauberer“

(das Wort ist auch ins Akkadische übernommen worden)

Vorlesepriester waren insbesondere im „Haus des Lebens“ aktiv, wo sie Rituale und magische Texte studierten und kopierten

Das „Verschlingen“

im magischen Denken der Ägypter von großer Bedeutung

„...der Akt kann als eine feindliche Funktion dienen, wodurch „verschlingen“ „vernichten“ bedeutet...“ (Robert Kriech Ritner, The Mechanics of Ancient Magical Practice, S. 103)

In magischen, ägyptischen Texten kommt die Idee vor, Uräus-Schlangen zu verschlingen (S. 104)

Auch sonst ist die Idee des Verschlingens von Göttern etc. (um Macht zu demonstrieren) in Beschwörungstexten präsent.

Ägyptische Zauberer werden 2. Mose 7,12 als Zeichen verstanden haben, dass der Gott der Hebräer ihnen überlegen ist (vgl. Scott B. Noegel, Moses and Magic, Notes on the Book of Exodus, JANES 24, S. 49)

Die Schlange am Schwanz fassen

Ab dem Ende der 18. Dynastie (und dann vor allem ab der Dritten Zwischenzeit; also NACH Mose!!) tauchen Stelen mit dem Motiv des jungen Horus auf, der auf Krokodilen trampelt und giftige Schlangen am Schwanz hält.

Es handelt sich dabei um das neuartige Phänomen von Heilstatuen als Schutz oder Heilung vor/von Skorpion- und Schlangenbissen etc.

Die Idee, eine Schlange in der Hand zu halten, ohne gebissen zu werden, gibt es bereits in den Sargtexten des Mittleren Reiches



PP 239

Darauf erklärte der König, entschiedener als zuvor, **seine Zauberer hätten ebenso viel Macht wie Mose und Aaron**. Er brandmarkte die Diener des Herrn als Betrüger und fühlte sich mit seinem Widerstand gegen ihre Forderungen völlig sicher. Bei aller Verachtung für ihre Botschaft wurde er aber durch göttliche Kraft daran gehindert, ihnen Schaden zuzufügen. PP 239.1

2. Timotheus 3,8.5

Auf dieselbe Weise aber wie Jannes und Jambres dem Mose widerstanden, so widerstehen auch diese [Leute] der Wahrheit;
es sind Menschen mit völlig verdorbener Gesinnung, untüchtig zum Glauben.

dabei haben sie den äußen Schein von Gottesfurcht, deren Kraft aber verleugnen sie. Von solchen wende dich ab!

PP 239

Mose und Aaron standen keine menschlichen Mittel und Kräfte zur Verfügung; es war vielmehr **Gott selbst, der durch sie die Wunder vor Pharaos Augen vollbrachte**. Diese Zeichen sollten den König davon überzeugen, daß der große “ICH BIN” (2.Mose 3,14) Mose gesandt hatte und es seine Pflicht und Schuldigkeit war, die Israeliten ziehen zu lassen, damit sie dem lebendigen Gott dienen könnten. Auch die Zauberer ließen Zeichen und Wunder sehen, und das nicht nur aus eigener Geschicklichkeit, **sondern durch die Kraft Satans, ihres Gottes, der ihnen half, Jahwes Werk nachzuahmen**. PP 239.2

PP 239

Diese Magier konnten ihre Stäbe **nicht zu wirklichen Schlangen werden lassen, aber mit Hilfe des großen Betrügers vermochten sie durch Zauberei diesen Anschein zu erwecken**. Die Stäbe in lebendige Schlangen zu verwandeln, überstieg Satans Vermögen. Denn obwohl der Fürst des Bösen alle Weisheit und Macht eines gefallenen Engels besitzt, **hat er keine Schöpferkraft; er kann kein Leben geben. Das ist allein Gottes Vorrecht**. Aber Satan tat alles, was ihm möglich war. Er inszenierte eine Fälschung, so daß für das menschliche Auge die Stäbe zu Schlangen wurden, die Pharao und sein Hof zu sehen glaubten. In ihrem Aussehen schien sie nichts von Moses Schlange zu unterscheiden. Obwohl der Herr die unechten Schlangen durch die wirkliche verschlingen ließ, sah Pharao nicht einmal darin die Auswirkung göttlicher Macht, sondern nur das Ergebnis einer Art Zauberei, die der seiner Diener überlegen war. PP 239.3

PP 240

Satans Fälschung erfüllte somit ihren Zweck: sie bestärkte die Ägypter in ihrer Widerspenstigkeit und verhärtete das Herz Pharaos gegen jede bessere Erkenntnis. **Satan hoffte sogar, auch Moses und Aarons Glauben an den göttlichen Ursprung ihrer Sendung zu erschüttern, damit seine Handlanger die Oberhand behielten.** Er wollte Israel nicht aus der Knechtschaft befreit sehen, damit es dem lebendigen Gott dienen könne. PP 240.1

PP 241

Aber der Fürst des Bösen verfolgte eine noch weitergehende Absicht, als er seine Wunder durch die Zauberer sehen ließ. **Er wußte genau, daß Mose, wenn er Israels Knechtschaftsjoch zerbrach, Christus darstellte, der die Herrschaft der Sünde über das Menschengeschlecht brechen sollte. Er wußte, daß Christus bei seinem Erscheinen mächtige Wunder tun würde als Beweis für die Welt, daß Gott ihn gesandt habe.** Satan bangte um seine Macht. Indem er nachahmte, was Gott durch Mose geschehen ließ, hoffte er nicht nur, Israels Befreiung zu verhindern, sondern auch Einfluß auf künftige Zeiten zu gewinnen. **Es galt, den Glauben an Christi Wunder zu vernichten. Satan wird immer versuchen, das Werk Christi zu verfälschen und seine eigene Macht wie auch die damit verbundenen Ansprüche durchzusetzen.** Er bringt die Menschen dahin, Christi Wunder als scheinbaren Erfolg menschlicher Kraft und Geschicklichkeit anzusehen. Auf diese Weise zerstört er in vielen den Glauben an Christus als den Sohn Gottes und verleitet sie dazu, die im Erlösungsplan angebotene Gnade zurückzuweisen. PP 241.1

2. Mose 7,14-18

Und der HERR sprach zu Mose: **Das Herz des Pharao ist verstockt**; er weigert sich, das Volk ziehen zu lassen. 15 Geh am Morgen hin zum Pharao; siehe, er wird hinaus ans Wasser gehen; tritt ihm entgegen am Ufer des Nils und nimm **den Stab in deine Hand, der zur Schlange geworden ist**, 16 und sprich zu ihm: Der HERR, der Gott der Hebräer, hat mich zu dir gesandt, um dir zu sagen: Lass mein Volk ziehen, damit es mir in der Wüste dient! Aber siehe, du hast bisher nicht hören wollen. 17 Darum, so spricht der HERR: Daran sollst du erkennen, dass ich der HERR bin: Siehe, ich will mit dem Stab, den ich in meiner Hand habe, das Wasser schlagen, das im Nil ist, **und es soll in Blut verwandelt werden**, 18 sodass die Fische im Nil sterben müssen und der Nil stinken wird; und es wird die Ägypter ekeln, das Wasser aus dem Nil zu trinken.

2. Mose 7,19-21

Und der HERR sprach zu Mose: Sage zu Aaron: Nimm deinen Stab und strecke deine Hand aus **über die Wasser in Ägypten, über seine Nilarme, über seine Kanäle und über seine Sümpfe und über alle Wasserbecken, dass sie zu Blut werden und dass im ganzen Land Ägypten Blut sei**, selbst in den hölzernen und steinernen [Gefäßen]. 20 Und Mose und Aaron machten es so, wie es ihnen der HERR geboten hatte. Und er erhob den Stab und schlug vor dem Pharao und seinen Knechten das Wasser, das im Nil war; da wurde **alles Wasser im Nil in Blut verwandelt**. 21 Und die Fische im Nil starben, und der Nil wurde stinkend, sodass die Ägypter das Nilwasser nicht trinken konnten; und das Blut war im ganzen Land Ägypten.

Wasser zu Blut

In einer späteren (!) Geschichte sagt der Sohn (ein Zauberer!) von Ramses II. zu seiner Mutter, ihr Wasser werde zu Blut werden, wenn er einen magischen Wettbewerb verliert.

Die Klagen des Ipuwer

II Die Armen besitzen plötzlich Reichtümer ... die Seuche ist im ganzen Land, Blut überall, der Tod fehlt nicht ... Viele Tote sind im Fluss begraben. Der Strom ein Grab, der Ort der Einbalsamierung ein Strom. Die Adeligen sind in Not, doch der Arme ist voller Freude. Jede Stadt sagt: Lasst uns die Mächtigen unterdrücken! ... Im ganzen Land ist Schmutz und da ist niemand, dessen Kleider noch weiß sind in diesen Zeiten. Wie eine Töpferscheibe dreht sich das Land. Der Räuber besitzt Reichtümer ... Fürwahr, der Fluss ist zu Blut geworden, doch die Menschen trinken daraus ... Fürwahr, Tore, Säulen und Mauern sind verbrannt ... Städte sind zerstört und Oberägypten ist ein leeres Ödland geworden ... Fürwahr, da sind nur noch wenige Menschen und überall beerdigen Menschen ihre Brüder.

Die Klagen des Ipuwer

Der Papryrus datiert auf das 13. Jhd.

Der nur fragmentarisch erhaltene Text selbst ist offenbar viel älter und wird von den meisten Forschern an das Ende des Mittleren Reiches oder in die Hyksos-Zeit datiert

Umstritten ob der Text literarisch den Jahrhunderte zurückliegenden Untergang des Alten Reiches oder die zeitgenössischen Krisen der Zweiten Zwischenzeit beklagt

Andere sehen in dem Text eine Beschreibung Ägyptens nach den 10 Plagen, mitunter wird dies mit einer (aber aus anderen Gründen unwahrscheinlichen) Exodus-Datierung in das Mittlere Reich verknüpft

Die Bedeutung des Nils

Hymne an den Nil (wohl aus der Ersten Zwischenzeit):

„Heil dir, o Nil!

Der du dich über diesem Land manifestierst und kommst, um Ägypten Leben zu geben

....

Oh, Überschwemmung des Nils, dir werden Opfer gebracht, Menschen werden dir geopfert, große Feste werden für dich eingesetzt, Vögel werden dir geopfert, Gazellen werden für dich aus den Bergen geholt, reine Flammen werden dir bereitet...“



PP 241

Für den nächsten Morgen hatten Mose und Aaron Anweisung, an das Flußufer zu gehen, wohin sich der König gewöhnlich begab. Die Überschwemmung des Nils war für ganz Ägypten die Quelle der Nahrung und des Reichtums. **Darum verehrte man den Fluß als Gottheit, und der Herrscher ging täglich hinaus, um ihm seine Huldigung darzubringen.** PP 241.2

Hapi, der Nilgott

Wird meistens als Mann, aber mit weiblichen Brüsten dargestellt (Symbol der Fruchtbarkeit)

Oft blau oder grün (Farbe des Wasers)

Im Delta oft mit Papyruspflanzen und Fröschen (!) dargestellt, die dort das Symboltier sind

(im südlichen Oberägypten dagegen meist mit Lotus und Krokodilen)



Die Bedeutung von Blut

Das ägyptische Wort dšr heißt auch „rot“

Dies ist die Farbe des gewalttätigen Wüstengottes Seth, der das Chaos repräsentiert und der mythischen Schlange Apophis

dšr ist daher oft ein Synonym für „böse“

2. Mose 7,22-25

Aber die ägyptischen Zauberer **taten dasselbe mit ihren Zauberkünsten**. Und so **verstockte sich das Herz des Pharao**, und er hörte nicht auf sie, so wie der HERR es gesagt hatte. 23 Und der Pharao wandte sich um und ging heim und nahm sich auch das nicht zu Herzen. 24 Aber alle Ägypter gruben um den Nil herum nach Trinkwasser; denn das Nilwasser konnten sie nicht trinken. 25 Und das währte **sieben Tage lang**, nachdem der HERR den Nil geschlagen hatte.

2. Mose 7,26-29

*Und der HERR sprach zu Mose: Geh hinein zum Pharao und sprich zu ihm: So spricht der HERR: Lass mein Volk ziehen, damit es mir dient! 27 Wenn du dich aber weigerst, es ziehen zu lassen, siehe, so will ich **dein ganzes Gebiet mit Fröschen plagen**, 28 und der Nil wird von Fröschen wimmeln; die sollen heraufkommen in dein Haus und in deine Schlafkammer und auf dein Bett; auch in die Häuser deiner Knechte, unter dein Volk, in deine Backöfen und in deine Backtröge; 29 und die Frösche sollen auf dich und auf dein Volk und auf alle deine Knechte kriechen.*

Frösche in Ägypten

Symbol für das entstehende Leben, da sie im Schlamm leben, wo es vor Leben wimmelt (mythologisch ist Ägypten auch aus dem „Urschlamm“ entstanden)

Personifiziert durch die Geburtsgöttin Heket. Der Frosch war das Wortzeichen für den Fötus

2. Mose 8,1-3

*Und der HERR sprach zu Mose: Sage zu Aaron: Strecke deine Hand und deinen Stab aus **über die Nilarme, über die Kanäle und Sümpfe**, und lass Frösche über das Land Ägypten kommen! 2 Und Aaron streckte seine Hand über die Wasser in Ägypten; und die Frösche kamen herauf und bedeckten das Land Ägypten. 3 **Und die Zauberer taten dasselbe mit ihren Zauberkünsten** und ließen Frösche über das Land Ägypten kommen.*

2. Mose 8,4-8

*Da rief der Pharao Mose und Aaron und sprach: **Bittet den HERRN, dass er die Frösche von mir nimmt und von meinem Volk, so will ich das Volk ziehen lassen**, damit es dem HERRN Opfer darbringen kann! 5 Und Mose sprach zum Pharao: Du sollst die Ehre haben, zu bestimmen, auf wann ich für dich, für deine Knechte und für dein Volk erbitten soll, dass die Frösche von dir und deinen Häusern vertrieben werden und nur im Nil bleiben. 6 Er sprach: **Auf morgen!** Da sprach Mose: Wie du gesagt hast; damit du erfährst, dass niemand ist wie der HERR, unser Gott! 7 So sollen die Frösche von dir und von deinen Häusern, von deinen Knechten und von deinem Volk genommen werden; nur im Nil sollen sie bleiben. 8 So gingen Mose und Aaron vom Pharao weg; und Mose schrie zum HERRN wegen der Frösche, die er dem Pharao auferlegt hatte.*

2. Mose 8,9-11

Und der HERR handelte nach dem Wort Moses; und die Frösche starben in den Häusern, in den Höfen und auf dem Feld. 10 Und sie häuften sie zusammen, hier einen Haufen und dort einen Haufen; und das Land stank davon. 11 Als aber der Pharao sah, dass er Luft bekommen hatte, verstockte er sein Herz und hörte nicht auf sie, so wie der HERR es gesagt hatte.

2. Mose 8,12.13

*Da sprach der HERR zu Mose: Sage zu Aaron: Strecke deinen Stab aus und schlage **den Staub auf der Erde, dass er zu Mücken werde im ganzen Land Ägypten!** 13 Und sie handelten genau so. Und Aaron streckte seine Hand aus mit seinem Stab und schlug in den Staub auf der Erde, und die Mücken kamen über die Menschen und über das Vieh; der ganze Staub der Erde wurde zu Mücken im ganzen Land Ägypten.*

2. Mose 8,14.15

*Die Zauberer aber versuchten mit ihren Zauberkünsten auch Mücken hervorzubringen; aber **sie konnten es nicht**. Und die Mücken kamen über die Menschen und das Vieh. 15 Da sprachen die Zauberer zum Pharao: **Das ist der Finger Gottes!** Aber das Herz des Pharao war verstockt, sodass er nicht auf sie hörte, wie der HERR es gesagt hatte.*

Der „Finger Gottes“

*Und als er mit Mose auf dem Berg Sinai zu Ende geredet hatte, gab er ihm die beiden Tafeln des Zeugnisses, Tafeln aus Stein, **beschrieben mit dem Finger Gottes**. (2. Mo 31,18)*

*Wenn ich aber die Dämonen **durch den Finger Gottes** austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen! (Lk 11,20)*

*Wenn ich aber die Dämonen **durch den Geist Gottes** austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen! (Mt 12,28)*

Der „Finger Gottes“

Und als er mit Mose auf dem Berg Sinai zu Ende geredet hatte, gab er ihm die beiden Tafeln des Zeugnisses, Tafeln aus Stein, beschrieben mit dem Finger Gottes. (2. Mo 31,18)

*Wenn ich aber die Dämonen **durch den Finger Gottes** austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen! (Lk 11,20)*

*Wenn ich aber die Dämonen **durch den Geist Gottes** austreibe, so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen! (Mt 12,28)*

Der „Finger Gottes“ im Ägyptischen Denken

Magische Texte kennen den „Finger Seths“ als Ursprung von Gefahr und Schrecken

Es gibt auch den „Finger Toths“, der die Riesenschlange Apophis bedroht

(Apophis ist die griechische Wiedergabe von Apet, dem großen Widersacher der Maat („Ordnung/Gerechtigkeit“) und des Sonnengottes Ra; wird als Riesenschlange dargestellt, die schon vor der Schöpfung im Meer lebte und das personifizierte Böse und Unheil darstellt)

PP 242

Auf Gottes Befehl reckte Aaron nun seine Hand aus, und der Staub im ganzen Lande Ägypten wurde zu Stechmücken. Der Pharao rief die Zauberer, daß sie das gleiche täten, aber sie konnten es nicht.

Dadurch war erwiesen, daß Gottes Wirken dem Satans überlegen war. Selbst die Zauberer gaben zu: “Das ist Gottes Finger.” 2.Mose 8,15. Aber der König blieb ungerührt. PP 242.2

Die Frösche in der Offenbarung

*Und ich sah aus dem Maul des Drachen und aus dem Maul des Tieres und aus dem Maul des falschen Propheten drei unreine Geister herauskommen, **gleich Fröschen**. 14 Es sind nämlich **dämonische Geister**, die Zeichen tun und ausgehen zu den Königen der Erde und des ganzen Erdkreises[1], um sie zum Kampf zu versammeln an jenem großen Tag Gottes, des Allmächtigen. (Offb 16,13.14)*

*Und ich sah einen anderen **Engel** inmitten des Himmels fliegen, der hatte ein **ewiges Evangelium** zu verkündigen denen, die auf der Erde wohnen, und zwar jeder Nation und jedem Volksstamm und jeder Sprache und jedem Volk. (Offb 14,6)*

2. Mose 8,16-19

*Da sprach der HERR zu Mose: Mache dich morgen früh auf und tritt zum Pharao — siehe, er wird ans Wasser gehen! — und sprich zu ihm: So spricht der HERR: Lass mein Volk ziehen, damit es mir dient! 17 Denn wenn du mein Volk nicht ziehen lässt, siehe, so will ich über dich und über deine Knechte und über dein Volk und über deine Häuser Hundsfliegen kommen lassen, dass die Häuser der Ägypter und das Feld, auf dem sie sind, **voller Hundsfliegen** werden sollen. 18 **Und ich will an demselben Tag etwas Besonderes tun mit dem Land Gosen, wo mein Volk wohnt, sodass dort keine Hundsfliegen sein sollen,** damit du erkennst, dass **ich, der HERR, inmitten des Landes bin.** 19 **So will ich [ein Zeichen der] Erlösung setzen** zwischen meinem und deinem Volk. Morgen soll das Zeichen geschehen.*

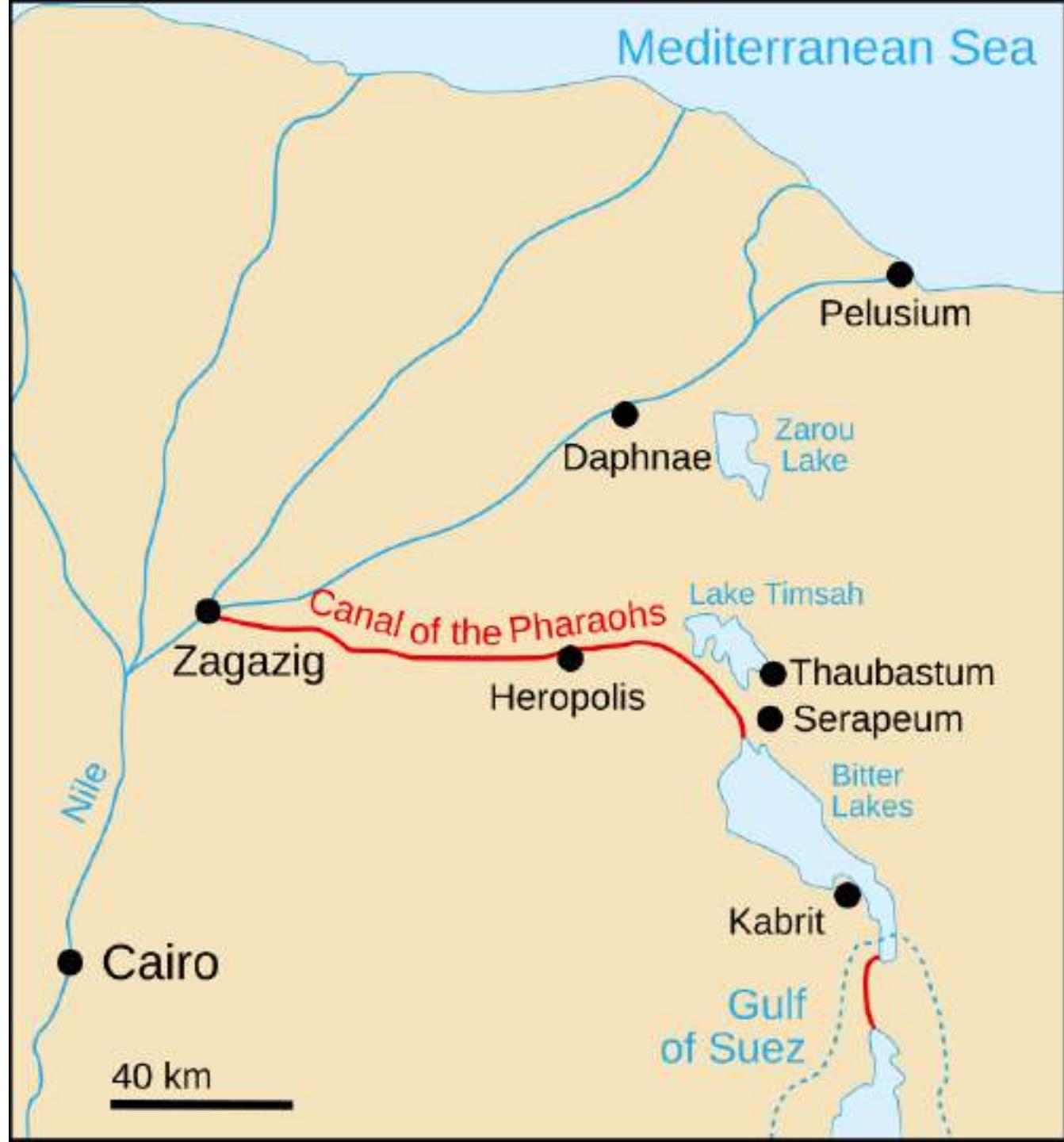
2. Mose 3,14

*Gott sprach zu Mose: »**Ich bin, der ich bin!**« Und er sprach: So sollst du zu den Kindern Israels sagen: »**Ich bin**«, der hat mich zu euch gesandt.*

Israel in Ägypten

Goschen wird oft teilweise mit Wadi Tumilat im Osten des Nildeltas identifiziert

Der spätere Kanal der Pharaonen folgt diesem Wadi



PP 242

Weil Aufforderung und Warnung erfolglos blieben, wurde ein anderes Strafgericht verhängt. **Dieses Ereignis sagte Mose zeitlich voraus, damit es nicht heißen konnte, es käme zufällig.**

Stechfliegen füllten die Häuser und schwärmteten über die Erde, “und das Land wurde verheert von den Stechfliegen”. 2.Mose 8,20. Sie waren **groß und giftig und ihr Stich für Menschen und Vieh äußerst schmerhaft**. Wie angekündigt, dehnte sich diese Heimsuchung aber nicht auf das Land Gosen aus. PP 242.3

2. Mose 8,20-24

Und der HERR handelte so. Und eine Menge Hundsfliegen kamen in das Haus des Pharao und in die Häuser seiner Knechte, ja über das ganze Land Ägypten; und das Land wurde von den Hundsfliegen verseucht. 21 Da rief der Pharao Mose und Aaron zu sich und sprach: **Geht hin, opfert eurem Gott in diesem Land!** 22 Mose sprach: Das schickt sich nicht, dass wir so etwas tun; denn wir würden dem HERRN, unserem Gott, **opfern, was den Ägyptern ein Gräuel ist!** Siehe, wenn wir dann vor den Augen der Ägypter opfernten, was ihnen ein Gräuel ist, würden sie uns nicht steinigen? 23 **Drei Tagereisen weit wollen wir in die Wüste ziehen** und dem HERRN, unserem Gott, Opfer darbringen, so wie er es uns befehlen wird. 24 Da sprach der Pharao: **Ich will euch ziehen lassen**, damit ihr dem HERRN, eurem Gott, in der Wüste Opfer darbringt; **aber zieht ja nicht weiter! Bittet für mich!**

PP 242

Die bei den Hebräern üblichen Opfertiere gehörten zu denen, die den Ägyptern heilig waren. **Ihre Verehrung jener Tiere war so groß, daß sogar die unabsichtliche Tötung als todeswürdiges Verbrechen galt.** Es war also für die Hebräer unmöglich, in Ägypten anzubeten, ohne ihre Herren zu beleidigen. Wieder schlug Mose vor, sie eine Drei-Tage-Reise weit in die Wüste ziehen zu lassen. Der Herrscher gab schließlich nach, verlangte aber von den Dienern Gottes, darum zu bitten, daß die Plage aufhöre. PP 242.4

Heilige Tiere der Ägypter

Der Apis-Stier:

Verehrung seit der 2. Dynastie sicher bezeugt
im Neuen Reich wird der Kult stärker institutionalisiert

Der Widder:

ab der 2. Dynastie wird der Schöpfergott Chnum mit einem
Widderkopf dargestellt
ab dem neuen Reich auch als Darstellung von Amun

2. Mose 8,25-28

Mose aber erwiderte: Siehe, ich gehe hinaus von dir und will den HERRN bitten, dass die Hundsfliegen morgen vom Pharao, von seinen Knechten und von seinem Volk genommen werden; **nur möge der Pharao uns nicht mehr täuschen**, indem er das Volk doch nicht ziehen lässt, damit es dem HERRN Opfer darbringt! 26 Und Mose ging hinaus vom Pharao und betete zu dem HERRN. 27 Und der HERR handelte nach dem Wort Moses, und er ließ die Hundsfliegen vom Pharao, von seinen Knechten und von seinem Volk weichen, **sodass nicht eine übrig blieb**. 28 **Aber der Pharao verstockte sein Herz auch diesmal** und ließ das Volk nicht ziehen.

2. Mose 9,1-4

*Da sprach der HERR zu Mose: Geh hinein zum Pharao und sprich zu ihm: So spricht der HERR, der Gott der Hebräer: »Lass mein Volk ziehen, damit es mir dient! 2 Denn wenn du dich weigerst, sie ziehen zu lassen, und sie weiter aufhältst, 3 siehe, so wird die Hand des HERRN über dein Vieh auf dem Feld kommen, über Pferde, Esel, **Kamele**, Rinder und Schafe, **mit einer sehr schweren Viehseuche**. Und der HERR wird einen Unterschied machen zwischen dem Vieh Israels und dem Vieh der Ägypter, sodass **von allem, was den Kindern Israels gehört, kein einziges sterben wird!«***

Ein Kamelschädel aus Ägypten ist im Fayum in der sehr frühen, neolithischen Keramik-A-Phase gefunden worden (Bulletin de l'Institut Egyptien 18, S. 215)

2. Mose 9,5-7

*Und der HERR bestimmte eine Zeit und sprach: **Morgen wird der HERR dies im Land tun!** 6 Und der HERR tat dies am Morgen, und alles Vieh der Ägypter starb, aber von dem Vieh der Kinder Israels starb kein einziges. 7 Und der Pharao **sandte Boten hin, und siehe, von dem Vieh Israels war nicht eines gestorben.** Gleichwohl blieb das Herz des Pharao verhärtet, sodass er das Volk nicht ziehen ließ.*

PP 243

Darauf folgte ein fürchterlicher Schlag, die Maul- und Klauenseuche (wörtl: „ein schlimmerer Schlag, die Seuche“) über alles ägyptische Vieh auf dem Felde. **Sowohl die heiligen Tiere als auch die Lasttiere, Kühe und Ochsen, Schafe, Pferde, Kamele und Esel wurden vernichtet.** Es war aber ausdrücklich erwähnt worden, daß die Hebräer verschont bleiben sollten. Und als Pharao Boten zu den Israeliten sandte, erwies sich, daß Moses Erklärung auf Wahrheit beruhte. PP 243.1

2. Mose 9,8-12

Da sprach der HERR zu Mose und Aaron: Nehmt eure Hände voll **Ofenruß**, und Mose soll ihn zum Himmel werfen vor dem Pharao! 9 Dann wird er über dem ganzen Land Ägypten **zu Staub werden, und er wird zu Geschwüren werden, die als Blättern aufbrechen** an Menschen und Vieh im ganzen Land Ägypten. 10 Da nahmen sie Ofenruß und traten vor den Pharao, und Mose warf ihn zum Himmel. Da wurden Geschwüre daraus, die als Blättern aufbrachen an Menschen und Vieh, 11 **sodass die Zauberer nicht vor Mose treten konnten wegen der Geschwüre.** Denn die Geschwüre waren an den Zauberern ebenso wie an allen anderen Ägyptern. 12 Aber der HERR verstockte das Herz des Pharao, dass er nicht auf sie hörte, so wie der HERR es Mose gesagt hatte.

PP 243

Diese Handlung war bedeutungsvoll. **Vor 400 Jahren hatte Gott Abraham die künftige Bedrückung seines Volkes unter dem Sinnbild eines rauchenden Ofens und einer brennenden Lampe gezeigt.** Er ließ ihn wissen, daß er dessen Bedrücker mit Gerichten heimsuchen und die Geknechteten mit großem Vermögen ausführen werde. Die Israeliten hatten in Ägypten lange im Schmelzofen der Trübsal geschmachtet. **Diese Handlung Moses brachte ihnen die Gewißheit, daß Gott seines Bundes gedachte und die Zeit ihrer Befreiung gekommen war.** PP 243.2

PP 243

Bisher hatten die Priester und Zauberer den Pharao in seiner Halsstarrigkeit bestärkt, aber bei diesem Gericht traf es sie selber. Und weil auch sie von der widerlichen, schmerzhaften Krankheit befallen waren, ließ ihre großsprecherische Art sie nur um so erbärmlicher erscheinen. Sie konnten nicht länger gegen den Gott Israels streiten. **Dem ganzen Volk wurde klargemacht, wie töricht es war, Zauberern zu vertrauen, die nicht einmal sich selbst zu schützen vermochten.** PP 243.3

2. Mose 9,13-16

*Da sprach der HERR zu Mose: Mache dich am Morgen früh auf und tritt vor den Pharao und sprich zu ihm: So spricht der HERR, der Gott der Hebräer: »Lass mein Volk ziehen, damit es mir dient! 14 Sonst will ich **diesmal alle meine Plagen gegen dein Herz richten** und gegen deine Knechte und gegen dein Volk, damit du erkennst, dass auf der ganzen Erde nicht meinesgleichen ist. 15 Denn ich hätte meine Hand schon ausstrecken und dich und dein Volk mit der Pest schlagen können, dass du von der Erde vertilgt worden wärst; 16 **aber ich habe dich eben dazu bestehen lassen, dass ich an dir meine Macht erweise und dass mein Name verkündigt werde auf der ganzen Erde.***

PP 243

Nicht, daß Gott ihm das Dasein zu diesem Zweck gegeben hätte. Aber seine Vorsehung lenkte die Ereignisse so, daß gerade er zur Zeit der Befreiung Israels den Thron innehatte. **Und obwohl dieser hochmütige Tyrann durch seine Freveltaten Gottes Gnade verwirkt hatte, blieb er doch bewahrt, damit der Herr durch diese Halsstarrigkeit seine Wunder in Ägypten offenbare.** Den Ablauf der Ereignisse bestimmt Gott. Er hätte einen barmherzigeren König auf den Thron setzen können, der es nicht gewagt hätte, sich den gewaltigen Bekundungen göttlicher Macht zu widersetzen. Aber dann hätten sich des Herrn Pläne nicht erfüllen können. Er ließ zu, daß sein Volk von den Ägyptern gequält wurde, damit es nicht durch den schlechten Einfluß zur Abgötterei verführt würde. Der Herr machte an Pharao deutlich, daß er Götzendienst verabscheute sowie Grausamkeit und Unterdrückung bestrafte. PP 243.4

PP 243

Gott gab Pharao außerordentlich überzeugende Beweise seiner Stärke, aber **der Herrscher wehrte sich hartnäckig gegen jede bessere Einsicht**. Mit jeder Offenbarung der unendlichen Machtvollkommenheit, die er zurückwies, wurde er um so entschlossener zum Widerstand. Schon mit der Ablehnung des ersten Wunders war die Saat der Auflehnung gestreut, die jetzt ihre Früchte trug. Als er sich unterstand, weiterhin eigene Wege zu gehen, **steigerte sich seine Starrköpfigkeit von Mal zu Mal**. Immer hartherziger wurde er, bis man ihn rief, sich die kalten, toten Gesichter der Erstgeborenen anzusehen. PP 244.1

PP 243

Gott lässt die Menschen durch seine Diener warnen und ermahnen und um ihrer Sünde willen zurechtweisen. **Er gibt jedem Gelegenheit, charakterliche Mängel abzulegen, ehe sie Bestandteil seines Wesens werden.** Lehnt jemand jedoch Zurechtweisung ab, stellt Gott sich nicht seiner Handlungsweise entgegen. Für solch einen Menschen wird es immer einfacher, den einmal eingeschlagenen Weg weiterzugehen. **Aber er verhärtet damit sein Herz gegen den Einfluß des Heiligen Geistes.** PP 244.2

2. Mose 9,17-21

Wenn du dich aber meinem Volk noch weiter entgegenstellst und es nicht ziehen lassen willst, 18 siehe, so will ich morgen um diese Zeit einen **sehr schweren Hagel fallen lassen, wie er in Ägypten bisher nicht gewesen ist seit der Zeit, da es gegründet wurde, bis jetzt.** 19 Und nun lass dein Vieh und alles, was du auf dem Feld hast, in Sicherheit bringen; denn auf alle Menschen und alles Vieh, die sich auf dem Feld befinden und nicht in den Häusern versammelt sind, auf die wird der Hagel fallen, und sie werden umkommen!« 20 **Wer nun von den Knechten des Pharao das Wort des HERRN fürchtete, der ließ seine Knechte und sein Vieh in die Häuser fliehen;** 21 diejenigen aber, die sich das Wort des HERRN **nicht zu Herzen nahmen**, die ließen ihre Knechte und ihr Vieh auf dem Feld.

2. Mose 9,22-26

Da sprach der HERR zu Mose: Strecke deine Hand aus zum Himmel, damit Hagel im ganzen Land Ägypten fällt, über die Menschen und über das Vieh und über alles Gewächs auf dem Feld im Land Ägypten! 23 So streckte Mose seinen Stab zum Himmel. **Und der HERR ließ es donnern und hageln, dass das Feuer zur Erde niederfuhr.** Und der HERR ließ Hagel regnen auf das Land Ägypten. 24 Es war aber zugleich Hagel und ein unaufhörliches Blitzen mitten in den Hagel hinein, **so stark, dass etwas Derartiges im ganzen Land Ägypten niemals vorgekommen war, seitdem es bevölkert ist.** 25 Und der Hagel erschlug im ganzen Land Ägypten alles, was auf dem Feld war, vom Menschen bis zum Vieh. Auch zerschlug der Hagel alles Gewächs auf dem Feld und zerbrach alle Bäume auf dem Land. 26 **Nur im Land Gosen, wo die Kinder Israels waren, hagelte es nicht.**

Hagel ist äußerst ungewöhnlich in Ägypten!

PP 245

Regen oder Hagel waren in Ägypten ganz ungewöhnlich, und ein Unwetter wie das angekündigte hatte man noch nie erlebt. Die Kunde verbreitete sich rasch, und alle, die dem Wort des Herrn glaubten, sammelten ihr Vieh, die aber die Warnung mißachteten, ließen es auf dem Felde. **So zeigte sich noch mitten im Gericht Gottes Gnade.** Das Volk wurde auf die Probe gestellt, und dabei erwies sich, **wie viele durch die Offenbarung seiner Macht Gott fürchten gelernt hatten.** PP 245.4

Stürme im Alten Ägypten

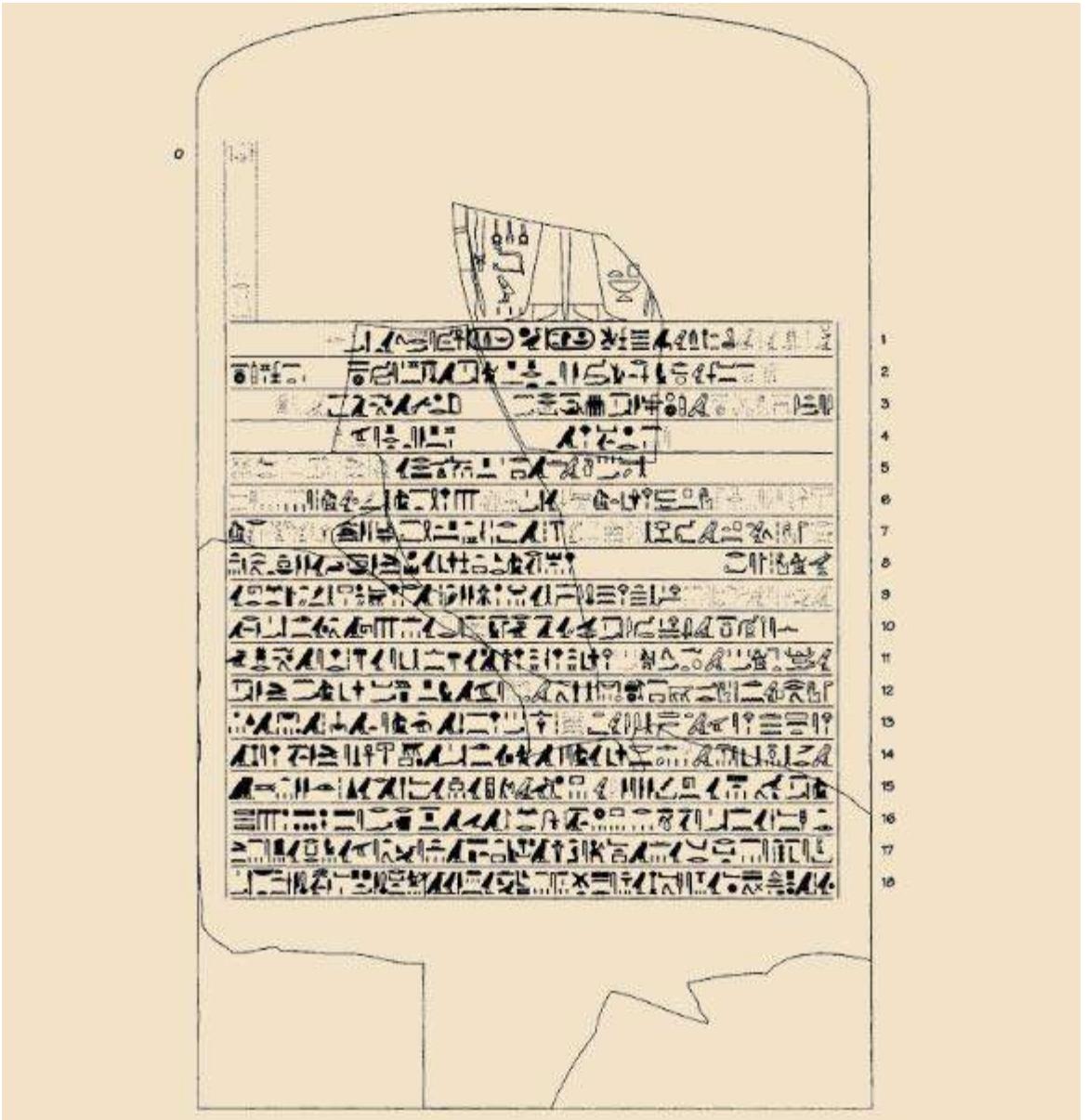
Katastrophale Unwetter wurden als Eingreifen göttlicher Mächte interpretiert:

Inschrift in einem Steinbruch im Wadi Hammamat (11. Dynastie):

„Regen wurde gemacht, die Gestalten dieses Gottes wurden gesehen, seine Macht wurde dem Volk gegeben, das Hochland wurde in einen See verwandelt“

Die „Unwetter-Stele“ des Ahmose I. (18. Dyn.)

[Da ließen] die Götter am Himmel einen Regensturm aufziehen: [Finsternis] in der westlichen Gegend, der Himmel bewölkt, ohne ein [Wolkenloch], [lauter als die Stimme der] Untertanen, stärk[er als]. [Das Unwetter tobte] über der Wüste (lauter) als das Tosen der Nilquellen in Elephantine. Jedes Haus und jedes Lager, das sie (der König und sein Gefolge) erreichten - es war eingestürzt, und die, die sich darin befunden hatten, waren umgekommen; ihre Leichname trieben auf dem Wasser wie Papyrusnachen, - sogar bis in die Palastkanzlei - für eine Dauer von (...) Tagen, (und es herrschte solche Dunkelheit) dass eine Fackel die Beiden Länder nicht erhellen konnte. Da sagte seine Majestät: „Oh wie viel größer ist dieses als die Machterweise des großen Gottes [und als] die Natur der Götter!“ Seine Majestät stieg zu seiner Barke hinab; seine Räte befanden sich hinter ihm, während sein Heer (ihn) auf der West - und der Ostseite abschirmte, denn es gab keine (Ufer)bedeckung (mehr) darauf, nachdem der Machterweis des Gottes sich ereignet hatte.



PP 246

Allein das Land Gosen war wieder verschont geblieben, **ein Beweis für die Ägypter, daß die Erde der Herrschaft des lebendigen Gottes untersteht**, die Elemente seiner Stimme gehorchen und die einzige Sicherheit im Gehorsam gegen ihn besteht. **Ganz Ägypten zitterte bei dem schrecklichen Ausbruch göttlichen Gerichts.** Eilig sandte Pharao nach den beiden Brüdern... PP 246.2

2. Mose 9,27-30

Da sandte der Pharao hin und ließ Mose und Aaron rufen und sprach zu ihnen: **Diesmal habe ich mich versündigt! Der HERR ist gerecht; ich aber und mein Volk sind schuldig!** 28 Bittet aber den HERRN, dass es nun genug sei mit dem Donner Gottes und dem Hagel; **so will ich euch ziehen lassen**, und ihr sollt nicht länger hierbleiben! 29 Da sprach Mose zu ihm: Wenn ich zur Stadt hinauskomme, so will ich meine Hände zum HERRN ausstrecken; dann wird der Donner aufhören und kein Hagel mehr sein, damit du erkennst, dass die Erde dem HERRN gehört! 30 Ich **weiß aber, dass ihr, du und deine Knechte, euch vor Gott, dem HERRN, noch nicht fürchtet.**

PP 246

Pharaos Bekenntnisse und Versprechungen **entsprangen keineswegs einer grundlegenden Sinnesänderung**. Angst und Entsetzen hatten sie ihm abgepreßt. Trotzdem versprach Mose, seiner Bitte nachzukommen. **Er wollte ihm keinen Anlaß zu weiterer Halsstarrigkeit geben**. Ohne Rücksicht auf den wilden Sturm ging der Prophet hinaus, und Pharao wurde mit seinem ganzen Gefolge Zeuge **der Macht Jahwes, der seinen Boten bewahrte**. PP 246.3

2. Mose 9,31-32

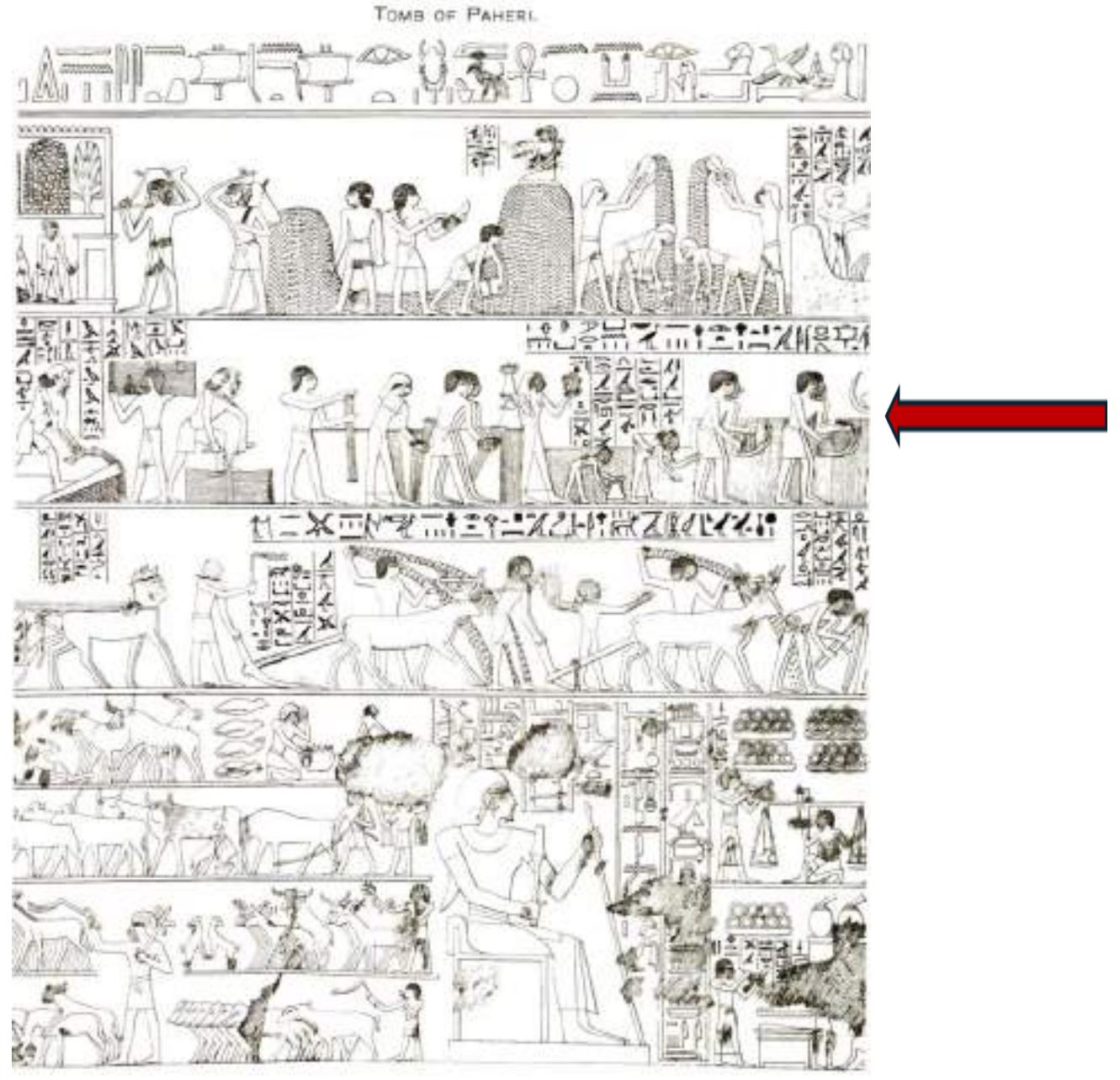
*Es waren aber **der Flachs und die Gerste zerschlagen**; denn die Gerste hatte Ähren und der Flachs Knospen getrieben. 32 **Aber der Weizen und der Spelt waren nicht zerschlagen**; denn die wachsen später.*

Daraus könnte sich ein Zeitraum von ungefähr Februar-Anfang März für die 7. Plage ableiten;

auf jeden Fall zeigt die Stelle, dass der Autor über sehr genaue Kenntnis über den ägyptischen Kalender und die Landwirtschaft besaß

Das Grab von Paheri in El Kab

Das zweite Register von oben zeigt, wie in nebeneinanderliegenden Feldern Gerste und Flachs geerntet werden.



WEST WALL, SOUTH END: THE OFFICIAL FUNCTIONS OF PAHERI.

2. Mose 9,33-35

*Nun ging Mose vom Pharao weg zur Stadt hinaus und streckte seine Hand aus zum HERRN, und der Donner und der Hagel ließen nach, und der Regen fiel nicht mehr auf die Erde. 34 Als aber der Pharao sah, dass der Regen, der Hagel und der Donner nachließen, **versündigte er sich weiter und verhärtete sein Herz, er und seine Knechte.** 35 **So wurde das Herz des Pharao verstockt,** dass er die Kinder Israels nicht ziehen ließ, so wie der HERR durch Mose geredet hatte.*

2. Mose 10,1.2

*Da sprach der HERR zu Mose: Geh zum Pharao, denn ich habe sein Herz und das Herz seiner Knechte verstockt, damit ich diese meine Zeichen unter ihnen tue, und **damit du vor den Ohren deiner Kinder und Kindeskinder verkündigst, was ich in Ägypten gewirkt** und wie ich meine Zeichen unter ihnen vollführt habe, damit ihr erkennt, dass ich der HERR bin.*

PP 247

Er bekundete seine Macht, um den Glauben Israels an ihn als den einzig wahren, lebendigen Gott zu festigen. Er gab ihnen hier einen unmissverständlichen Beweis für den Unterschied, den er zwischen ihnen und den Ägyptern machte, und wollte zugleich **alle Völker wissen lassen, dass die von ihnen verachteten, unterdrückten Hebräer unter dem Schutz des Gottes im Himmel standen.** PP 247.1

2. Mose 10,3-6

So gingen Mose und Aaron zum Pharao und sprachen zu ihm: So spricht der HERR, der Gott der Hebräer: Wie lange willst du dich noch weigern, dich vor mir zu demütigen? Lass mein Volk ziehen, damit es mir dient! 4 Wenn du dich aber [weiterhin] weigerst, mein Volk ziehen zu lassen, siehe, **so lasse ich morgen Heuschrecken in dein Gebiet kommen**. 5 Und sie sollen die Fläche des Landes so bedecken, **dass man die Erde nicht sehen kann**, und **sie sollen den Überrest auffressen, der gerettet worden und von dem Hagel übrig geblieben ist**, und sie sollen alle eure grünenden Bäume auf dem Feld kahl fressen. 6 Und sie sollen dein Haus und die Häuser aller deiner Knechte und die Häuser aller Ägypter anfüllen, **wie es deine Väter und Vorväter nie gesehen haben, seitdem sie im Land sind, bis zu diesem Tag!** Und er wandte sich um und ging vom Pharao hinweg.

PP 247

Pharaos Ratgeber standen entsetzt. **Der Staat hatte bereits durch den Tod des Viehs große Verluste erlitten. Viele Menschen waren durch den Hagel umgekommen.** Die Wälder waren niedergebrochen und die Ernte vernichtet. Alles, was sie durch die Arbeit der Hebräer gewonnen hatten, sollte den Ägyptern so schnell wieder verlorengehen. **Das ganze Land war vom Hungertode bedroht.** Fürsten und Höflinge drängten sich um den König und forderten zornig: PP 247.3

2. Mose 10,7-11

*Da sprachen die Knechte des Pharao zu ihm: Wie lange soll uns dieser zum Fallstrick sein? Lass die Leute ziehen, damit sie dem HERRN, ihrem Gott, dienen; **merkst du noch nicht, dass Ägypten zugrunde geht?** 8 Da holte man Mose und Aaron wieder zum Pharao; der sprach zu ihnen: Geht hin, dient dem HERRN, eurem Gott! **Wer aber soll denn hingehen?** 9 Und Mose sprach: Wir wollen mit unseren Jungen und Alten, mit unseren Söhnen und Töchtern, mit unseren Schafen und Rindern ziehen; denn wir haben ein Fest des HERRN! 10 Da sprach er zu ihnen: Der HERR sei ebenso mit euch, wie ich euch samt euren Kindern ziehen lasse! **Seht da, ihr habt Böses im Sinn!** 11 Nicht so, sondern ihr Männer geht hin und dient dem HERRN; denn das habt ihr auch verlangt! **Und man jagte sie weg vom Pharao.***

PP 247 (teilweise übersetzt nach Original)

Pharao hatte zunächst mit allen Mitteln versucht, die Israeliten durch harte Arbeit zu vernichten. **Nun aber gab er vor ein tiefes Interesse an ihrem Wohlergehen und eine zartfühlende Fürsorge für ihre Kinder zu haben.** Sein wahres Ziel war es, Frauen und Kinder als Sicherheit für die Rückkehr der Männer dazubehalten. PP 247.6

2. Mose 10,12-15

Da sprach der HERR zu Mose: Strecke deine Hand aus über das Land Ägypten, damit die Heuschrecken über das Land Ägypten kommen und alles Gewächs im Land auffressen samt allem, was vom Hagel übrig geblieben ist! 13 Da streckte Mose seinen Stab über das Land Ägypten aus, und der HERR ließ einen Ostwind über das Land wehen den ganzen Tag und die ganze Nacht; und am Morgen führte der Ostwind die Heuschrecken her. 14 **Und die Heuschrecken kamen über das ganze Land Ägypten und ließen sich nieder im ganzen Gebiet von Ägypten, so überaus viele, dass etwas Derartiges zuvor niemals gewesen ist, noch künftig sein wird.** 15 Denn sie bedeckten die Fläche des ganzen Landes und verfinsterten das Land. Und sie fraßen alle Bodengewächse und alle Baumfrüchte, die vom Hagel übrig geblieben waren, und ließen nichts Grünes übrig an den Bäumen und an den Feldgewächsen im ganzen Land Ägypten.

Eine Plage biblischen Ausmasses in Ägypten

Entgegen den Prognosen des ägyptischen Landwirtschaftsministeriums sind mindestens 20 Heuschreckenschwärme in Unterägypten gelandet. Dort liegen die fruchtbarsten Gebiete des Landes. Der Kampf gegen die Plage ist fast hoffnungslos.

22.11.2004

[Merken](#) [Drucken](#) [Teilen](#)

Glaubt man der ägyptischen Presse, so ist die Welt am Nil grundsätzlich in Ordnung. Als sich in diesem Sommer grosse Heuschreckenschwärme von Westafrika auf Südwestwinden nach Mauretanien, Marokko und Algerien tragen liessen, war das den hiesigen Zeitungen nur eine kleine Notiz wert. Als der Wind drehte und die gefrässigen Insekten plötzlich in Libyen landeten, wurde das ebenfalls nur kurz gemeldet. Als die Schwärme - inzwischen auf mehrere hundert Millionen oder gar

Glaubt man der ägyptischen Presse, so ist die Welt am Nil grundsätzlich in Ordnung. Als sich in diesem Sommer grosse Heuschreckenschwärme von Westafrika auf Südwestwinden nach Mauretanien, Marokko und Algerien tragen liessen, war das den hiesigen Zeitungen nur eine kleine Notiz wert. Als der Wind drehte und die gefrässigen Insekten plötzlich in Libyen landeten, wurde das ebenfalls nur kurz gemeldet. Als die Schwärme - inzwischen auf mehrere hundert Millionen oder gar Milliarden angeschwollen - nach Zypern und weiter übers Mittelmeer nach Israel flogen, glaubten die Ägypter ungeschoren davongekommen zu sein. Erst als in der vergangenen Woche ein offensichtlich verirrter Schwarm der rötlichen, schwarzgepunkteten Insekten über Kairo zu sehen war, nahm die Öffentlichkeit wahr, dass hier eine Plage biblischen Ausmasses drohen könnte. Viel gefährlicher als die Kairoer Insektenwolke sind die 20 Schwärme mit je rund einer Milliarde Heuschrecken, welche momentan das Nildelta und die Gegend am Suezkanal heimsuchen. Hier liegen die fruchtbarsten landwirtschaftlichen Regionen Ägyptens.

2. Mose 10,16-20

Da ließ der Pharao Mose und Aaron schnell rufen und sprach: Ich habe mich versündigt an dem HERRN, eurem Gott, und an euch! 17 **Und nun vergib mir meine Sünde nur noch dieses Mal**, und betet zum HERRN, eurem Gott, dass er nur diesen Tod von mir abwende! 18 Und er ging hinaus vom Pharao und betete zum HERRN. 19 Da wendete der HERR den Wind um, dass er sehr stark aus dem Westen wehte und **die Heuschrecken aufhob und sie ins Schilfmeer warf**, sodass an allen Orten Ägyptens nicht eine übrig blieb. 20 Aber der HERR verstockte das Herz des Pharao, **sodass er die Kinder Israels nicht ziehen ließ**.

PP 248 (teilweise nach Original übersetzt)

Die Ägypter waren am Verzweifeln. Die bisher erlebten Plagen schienen fast unerträglich gewesen zu sein, **darum fürchteten sie sich vor der Zukunft. Bis dahin verehrte das Volk in Pharaos einen Vertreter der Gottheit.** Aber nun waren viele davon überzeugt, daß er sich einem widersetze, dem alle Naturkräfte dienten. **Die so wundersam verschonten hebräischen Sklaven begannen zuversichtlich auf ihre Befreiung zu warten. Ihre Fronvögte wagten nicht mehr, sie wie früher zu unterdrücken.** In ganz Ägypten lebte die geheime Angst, diese Sklaven könnten sich erheben und für das angetane Unrecht Rache nehmen. Überall fragte man sich mit angehaltenem Atem: Was wird als nächstes kommen? PP 248.2

Der Pharao als Gottheit

Pharaonen gelten als Vermittler zwischen Göttern und Menschen,

Der Pharao vertrat Ägypten vor den Göttern

Wird in Texten auch oft sehr menschlich dargestellt

Werden in offiziellen Schriften als göttlich bezeichnet

Hatschepsut ließ verbreiten, sie sei die Tochter des Amun-Re

Pharaonen wurden auch oft „Sohn des Re“ genannt

Zudem identifizierten sich die Pharaonen von Anfang an mit Horus

2. Mose 10,21-23

*Und der HERR sprach zu Mose: Strecke deine Hand aus zum Himmel, damit es im Land Ägypten **so finster wird, dass man die Finsternis greifen kann!** 22 Da streckte Mose seine Hand zum Himmel aus. Und es kam eine dichte Finsternis im ganzen Land Ägypten, drei Tage lang, 23 sodass **während drei Tagen niemand den anderen sehen konnte**, noch jemand von seinem Platz aufstehen konnte. **Aber alle Kinder Israels hatten Licht in ihren Wohnungen.***

PP 248.249

Das Volk war nicht nur des Lichtes beraubt, auch die Luft war so drückend, **daß das Atmen schwer wurde**. PP 248.3

Die Ägypter beteten Sonne und Mond an. Aber mit dieser rätselhaften Finsternis wurden **Volk wie Götter von einem Mächtigen heimgesucht, der für die Sklaven eintrat**. So schrecklich dieses Gericht war, bewies es doch auch Gottes Mitleid. PP 248.3

Er wollte sie nicht vernichten, sondern ihnen **Zeit zur Besinnung und Reue geben**, ehe er die letzte und schrecklichste Plage über sie hereinbrechen ließe. PP 249.1

Der Sonnengott Ra/Re bzw. Amun-Re

Seit der 5. Dynastie der Fokus besonderer Verehrung

Pharao galt als „Sohn des Ra“

Sonnenfinsternisse galten als feindliche Ereignisse

Die totale Finsternis der 9. Plage war ein klares Signal, dass der vermeintliche Sonnengott keinerlei Macht hatte



2. Mose 10,24-26

Da ließ der Pharaos Mose rufen und sprach: **Geht hin, dient dem HERRN; nur eure Schafe und Rinder sollen hierbleiben; lasst auch eure Kinder mit euch ziehen!** 25 Mose sprach: Du musst auch Schlachtopfer und Brandopfer in unsere Hände geben, dass wir sie dem HERRN, unserem Gott, darbringen können; 26 aber auch unser eigenes Vieh soll mit uns gehen, und **nicht eine Klaue darf zurückbleiben; denn davon müssen wir nehmen, um dem HERRN, unserem Gott, zu dienen.** Auch wissen wir nicht, womit wir dem HERRN dienen sollen, bis wir dorthin kommen!

2. Mose 10,27-29

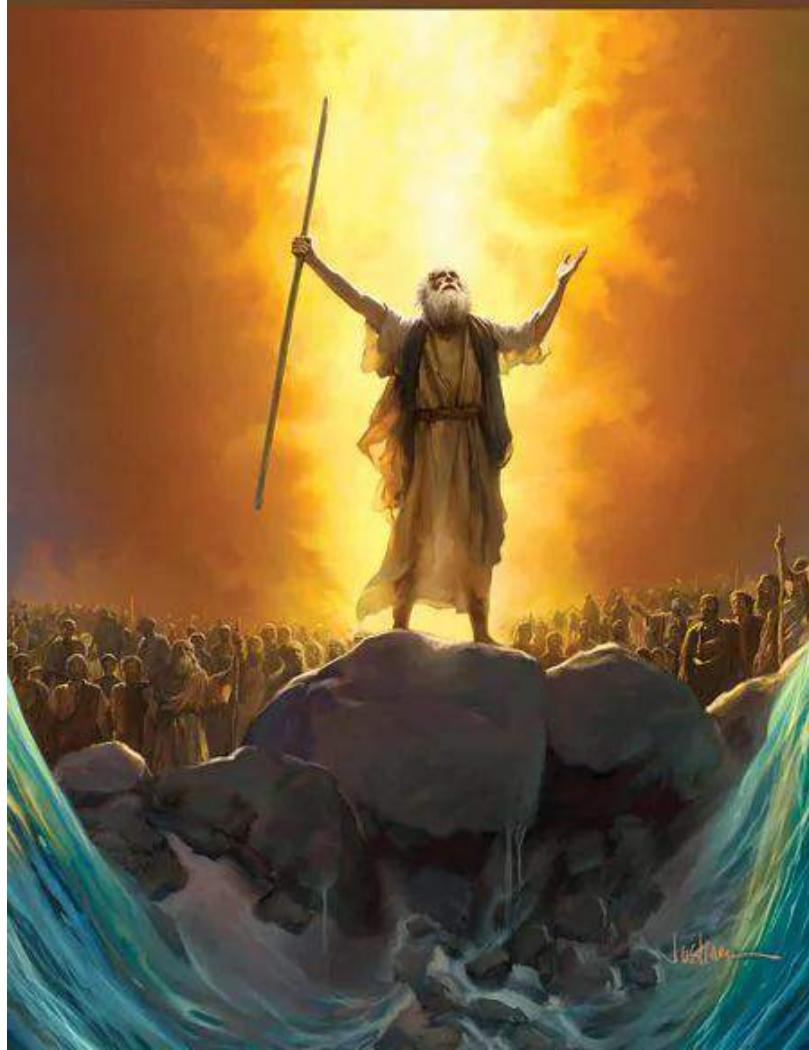
Aber der HERR **verstockte das Herz des Pharaos**, sodass er sie nicht ziehen lassen wollte. 28 Und der Pharaos sprach zu ihm: Geh hinweg von mir und hüte dich, dass du nicht mehr vor mein Angesicht kommst; **an dem Tag, da du vor mein Angesicht kommst, sollst du sterben!** 29 Und Mose antwortete: Du hast recht geredet; ich werde dein Angesicht nicht mehr wiedersehen!

Eine Struktur der ersten 9 Plagen (nach Hoffmeier)

1. Blut	Vorwarnung: ja	„morgens“
2. Frösche	ja	-
3. Mücken	nein	-
4. Fliegen	ja	„morgens“
5. Seuche	ja	-
6. Geschwüre	nein	-
7. Hagel	ja	„morgens“
8. Heuschrecken	ja	-
9. Finsternis	nein	-

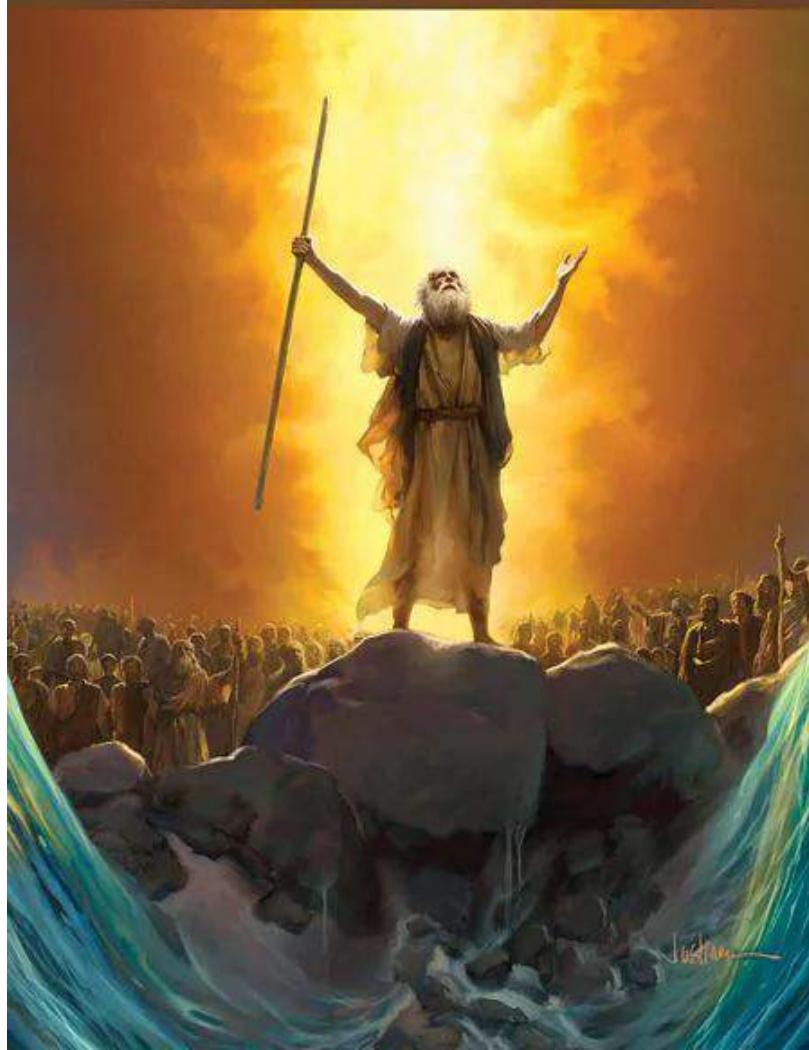
JIŘÍ MOSKALA

EXODUS



JIŘÍ MOSKALA

EXODUS



JIŘÍ MOSKALA

EXODUS

